



**FEB Fachgruppe für die Erhaltung von Bauwerken
GCO Groupe spécialisée pour la conservation des ouvrages**

**22. Generalversammlung in Glarus
mit vorgängiger Exkursion nach Braunwald
Donnerstag, 19. April 2018**

Einladung

Nachmittagsprogramm

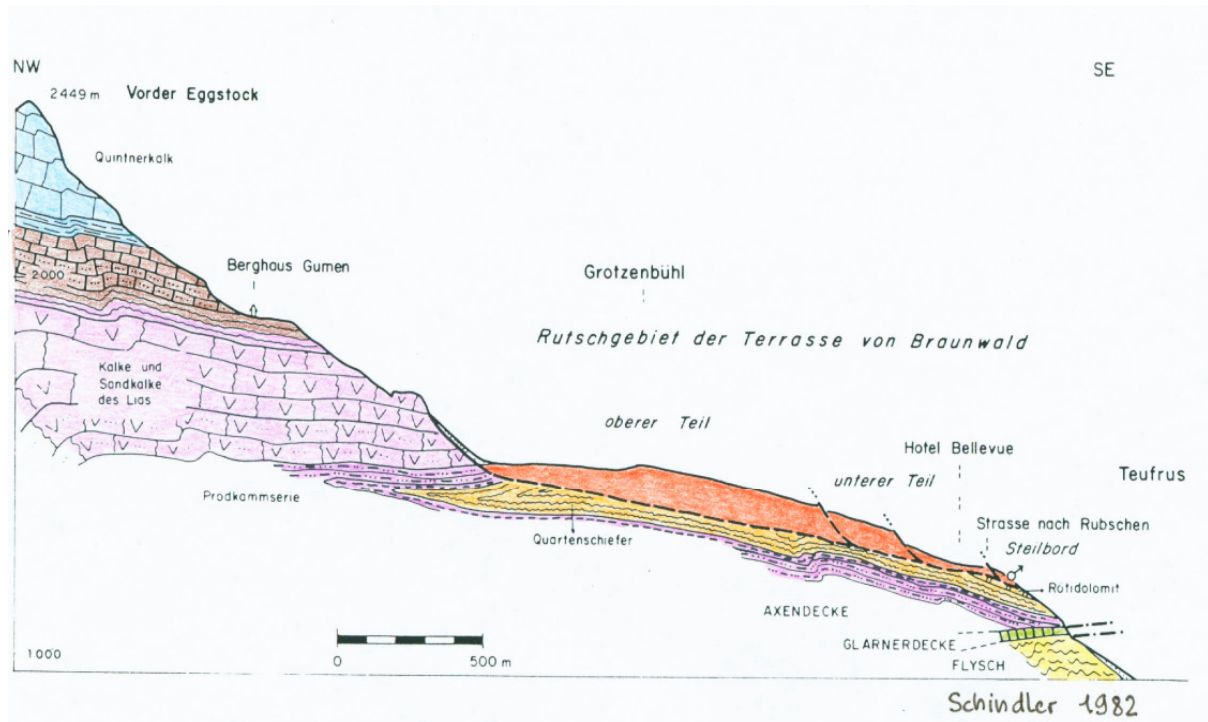
| | |
|---------------------|--|
| 13:15 Uhr | Treffpunkt Talstation Linthal Braunwaldbahn |
| 13:25 Uhr | Fahrt nach Braunwald (Reisetickets selbständig besorgen) |
| 13:35 Uhr | Fussmarsch zum Feuerwehrdepot |
| 13:45 bis 15.10 Uhr | Besichtigung Tiefenentwässerung Grantenboden (gutes Schuhwerk!) Erläuterungen zum Phänomen der Hangrutschung von Braunwald: Geschichte Unterhalt von Gebäuden und Infrastrukturen Langfristige Überwachung und Erkundung Notfallplanung Projekt Entwässerung und Rutschungssanierung Braunwald |
| 15:10 Uhr | Fussmarsch zur Bergstation der Braunwaldbahn |
| 15:25 Uhr | Fahrt nach Glarus |

Abendprogramm

| | |
|-----------------------|--|
| 16:15 Uhr | Ankunft Bahnhof Glarus |
| 16:20 Uhr | Besammlung und Kaffeepause im Kunsthaus Glarus, Im Volksgarten, 8750 Glarus |
| 16:45 Uhr – 17.45 Uhr | Vorstellung Kunsthaus Glarus (Architekt Hans Leuzinger) und geplante Sanierung durch Kaspar Marti, Architekt ETH und Präsident Glarner Kunstverein |
| 18:00 - 18:30 Uhr | Statutarischer Teil GV FEB <ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung2. Wahl der Stimmezähler3. Protokoll der 20. GV 20164. Jahresbericht 20175. Jahresrechnung 2017<ul style="list-style-type: none">- Revisorenbericht- Décharge6. Budget 2018 und Mitgliederbeiträge 20197. Mutationen im Vorstand, Ersatzwahlen8. Schwerpunkte 20199. Verschiedenes |
| 18:30 – 19:00 Uhr | Auszeichnung FEB – Preisverleihung |
| 19:00 – 20:30 Uhr | Apéro und Gespräche |

Hangrutschung Braunwald

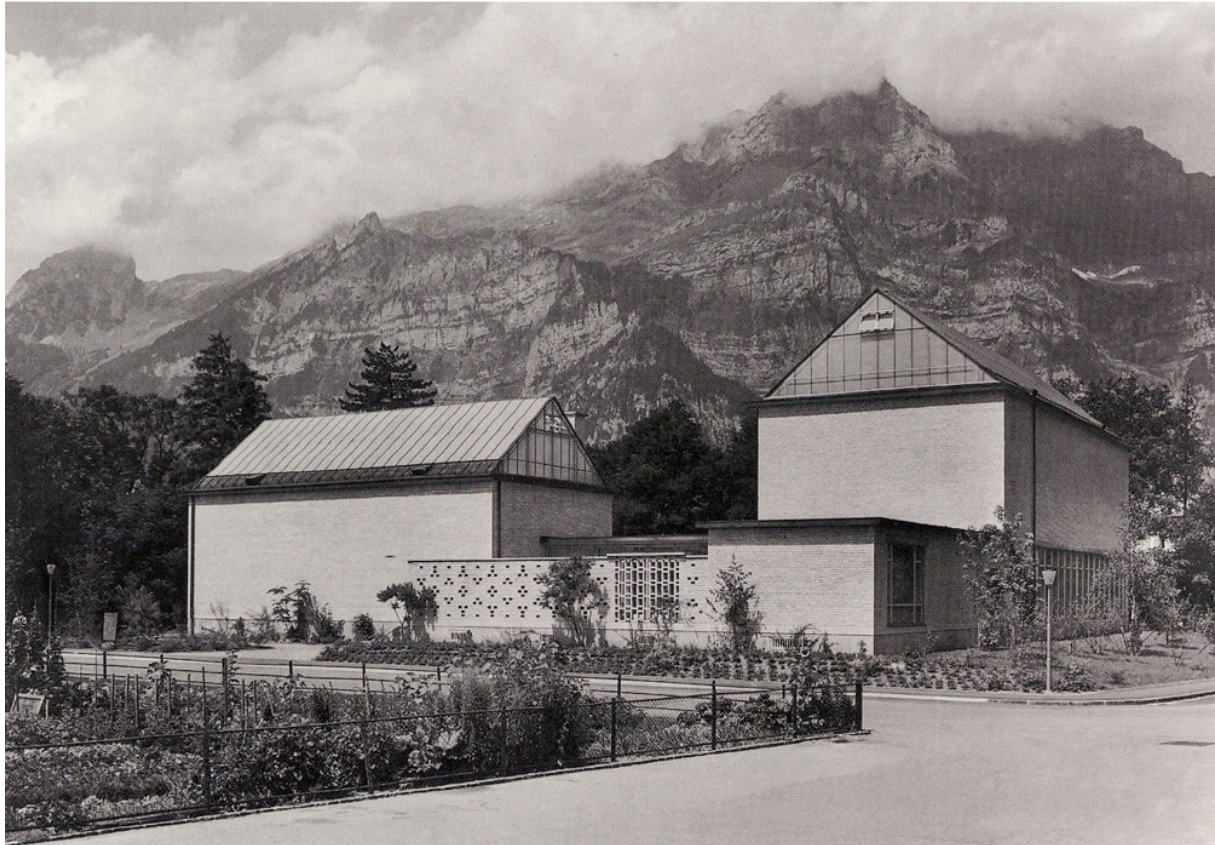
Die Terrasse des autofreien und lediglich mit einer Standseilbahn erschlossenen Braunwald ist ein ca. 4 km² grosses, seit mehreren 10'000 Jahren aktives Rutschgebiet. Bedingt durch die permanenten Bewegungen mit periodischen Beschleunigungen und der Gefahr von Murgängen bis ins Tal ergeben sich im unteren Dorfteil von Braunwald und im Tal, wo die Talstation der Braunwaldbahn und das SBB-Trasse liegen, grosse Schutzdefizite.



Seit ihrer Gründung im Jahr 1981 überwacht und erkundet die Entwässerungskorporation Braunwald das Bewegungsverhalten der Hangmasse, so dass dieses heute relativ gut bekannt ist und Beschleunigungsschübe erkannt werden können. 1985 wurde im Grantenboden eine heute noch in Betrieb stehende erste grössere Entwässerungsmassnahme in Form einer „Sickerwand“ von rund 160 m Länge realisiert. Trotzdem kam es 1999 wenig seitlich dieser Massnahme zu einer sehr grossen Rutschung (Ereignis Bättschen) mit mehreren grösseren Murgängen (Totalkubatur ca. 100'000 m³) bis ins Tal, die zu einem Aufstau der Linth führten.

Infolge des Grossereignisses Bättschen wurde die Überwachung und Erkundung sukzessive ausgebaut und vertieft. 2014 wurde darauf aufbauend mit Hilfe eines Computermodelles eine 3-dimensionale Modellierung des Bewegungsverhaltens der Rutschmasse und der technischen Wirksamkeit von Drainagemassnahmen durchgeführt. Sie zeigte, dass bauliche Massnahmen mit einer Entwässerung auf grösserer Länge eine namhafte Bewegungsreduktion bringen und insbesondere Phasen mit deutlicher Beschleunigung bei extremen Schneeschmelz- und Niederschlagsperioden ausbleiben. Die bauliche Massnahme ist nun in Planung.

Kunsthhaus Glarus (Quelle Text und Bilder: www.kunsthhausglarus.ch)



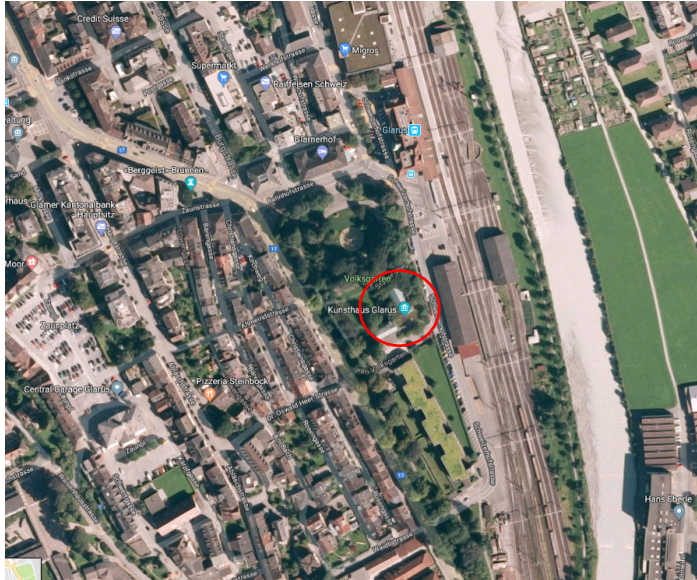
Das Kunsthhaus Glarus gilt als eines der schönsten Ausstellungshäuser der Schweiz. Mit seiner der Moderne verpflichteten, charakteristischen Architektur bietet das 1952 vom Glarner Architekten Hans Leuzinger erbaute Museum auf gesamthaft fast 700 m² Fläche grosszügige und flexible Ausstellungsräume. Neben zwei Oberlichtsälen verfügt das Kunsthhaus Glarus über einen Seitenlichtsaal und zwei fensterlose Räume im Untergeschoss sowie ein lichtdurchflutetes Foyer mit Cafeteria.

Der Bau liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof, seine allseitig verglasten Satteldächer sind schon von weitem sichtbar. Er ist städtebaulich so gesetzt, dass der Volksgarten und die Stadt Glarus im Südosten abgeschlossen werden. Die im Grundriss L-förmig angelegten Pavillons treten als einfache geometrische Körper in Erscheinung, bei deren Konzeption die Lichtführung ein zentrales Anliegen war. Die einfache, reduktionistische Formensprache des Kunsthhaus, welche besonders in der schlichten Dachkonstruktion und in der Beschränkung auf die Materialien Backstein, Beton und Glas zum Ausdruck kommt, ist mit ein Grund dafür, weshalb Leuzinger vor 66 Jahren ein Museum schuf, das heutigen Anforderungen der Präsentation von Kunst immer noch gerecht wird.

Das 1952 erbaute Gebäude des Glarner Architekten Hans Leuzinger ist in die Jahre gekommen: Seit einigen Jahren ist ein Sanierungs- und Erneuerungsbedarf ausgewiesen, in manchen Bereichen sogar akut.

An- und Rückreise

Das Kunsthaus Glarus befindet sich unmittelbar neben dem Bahnhof Glarus. Parkplätze sind sowohl bei der Talstation der Braunwaldbahn in Linthal wie auch unmittelbar neben dem Kunsthaus in Glarus vorhanden.



Zugsverbindungen:

Zürich HB: S25 ab 11:43 Uhr, Ankunft in Linthal-Braunwaldbahn 13:14 Uhr

Zürich HB: RE nach Chur ab 15:12 Uhr, Umsteigen in Ziegelbrücke und mit S6 nach Glarus, Ankunft 16:16 Uhr in Glarus

Glarus: S6 ab 19:43 Uhr nach Rapperswil, Umsteigen in Ziegelbrücke, Ankunft in Zürich 20:48 Uhr, in Bern 21:58 Uhr, in Lausanne 23:16 Uhr

S6 ab 20:43 Uhr nach Rapperswil, Umsteigen in Ziegelbrücke, Ankunft in Zürich 21:48 Uhr, in Bern 23:02 Uhr, in Lausanne 00:16 Uhr

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Anmeldung per Fax 055 647 40 51 oder E-Mail an erduan.azemi@tbfmartiag.ch bis am Dienstag, den 10.04.2017.

Firma:

Name:

Emailadresse:

Begleitperson(en):

- Ich nehme an der Exkursion nach Braunwald teil.
- Ich nehme an der GV teil.
- Ich nehme am Apéro teil.
- Ich bin leider verhindert und muss mich entschuldigen.